



## Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 29.01 bis 04.02.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)  
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### Nachtrag von Do, 27.1.:

#### Chemieunternehmen steigern Produktion

Dnr-live.ru: Die Chemieunternehmen der DVR produzierten in zehn Monaten des Jahres 2021 Waren im Wert von fast 1,2 Milliarden Rubel. Das sind 7 % mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2020. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums für Industrie und Handel mit. "Die Gesamtmenge von chemischen Industrieprodukten in den ersten zehn Monaten des vergangenen Jahres belief sich auf 1.194,8 Millionen Rubel, das sind 7 % mehr als im gleichen Zeitraum 2020. Der Absatz betrug 1.393,9 Mio. Rubel, was einem Anstieg von 10,8 % entspricht", heißt es in dem Bericht.



<http://dnr-live.ru/wp-content/uploads/2022/01/himicheskaya-promyishlennost-960x540-960x540.jpg>

Das Ministerium für Industrie und Handel fügte hinzu, dass der Anstieg auf eine Zunahme der Exporte nach Russland und in die LVR sowie auf eine steigende Nachfrage in der DVR selbst zurückzuführen ist. In der Republik gibt es insgesamt 70 solcher Unternehmen.

### Sonntag:

#### JuGMK an stillliegendem Bergwerk interessiert

Novorosinform.org: "Der »Südliche Bergbau-metallurgische Komplex GmbH« (JuGMK) unter Leitung des Russen Jevgenij Jurčenko, ein Investor der wichtigsten metallurgischen Unternehmen in DVR und LVR, benötigt Kohle der Marke ›Ž‹ (Fettkohle – Anm. d. Übers.), von der im

Bergwerk ›A. F. Sassjad'ko‹ große Vorräte vorhanden sind", schreibt der Telegrammkanal »Der Donbass entscheidet« unter Berufung auf gut informierte Kreise. Zur Zeit wird die Frage der Förderung der Wiederinbetriebnahme der gefluteten Strebe dort geklärt.

"Vor dem Jahreswechsel stand die Frage der Schließung des Bergwerks im Raum. Aber dann hieß es, ein Investor würde bei der Wiederherstellung helfen. Seine Vertreter würden im Unternehmen erwartet, aber der Zeitpunkt ihrer Ankunft sei mehrmals verschoben worden", so die Quelle.



[https://novorosinform.org/content/images/77/90/37790\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/77/90/37790_720x405.jpg)

Die Kohleförderung im einst größten Unternehmen dieser Art ist derzeit vollständig eingestellt. Zwei Strebe sind überflutet, weil das Unternehmen durch den Beschuss der ukrainischen Streitkräfte wiederholt ohne Strom war, so dass die Pumpen das Wasser nicht abpumpen konnten. Im September verschärfte ein Brand die Situation. Viele Fachkräfte haben wegen der entstandenen Lohnrückstände gekündigt. Es mangelt gegenwärtig noch an Ressourcen, auch in personeller Hinsicht, um das Bergwerk wiederaufzubauen.

## **Montag:**

### **Leichtindustrie der DVR: Stand der Dinge**

Dnr-live.ru: Die republikanische Leichtindustrie wird von 182 Unternehmen repräsentiert, davon 161 Näherei- und Trikotagenbetriebe. Zu den führenden Unternehmen zählen: die Näherei ›Snježnanka‹ in Snježnoje, die »›Spjezodježda‹ und Uniform GmbH«, ›Skiftex‹, ›Twintex‹, ›Lemua‹, ›Transstroj‹, und andere, so das Ministerium für Industrie und Handel. Am 1. Dezember 2021 war der Umsatz wie folgt strukturiert:



<http://dnr-live.ru/wp-content/uploads/2022/01/legkaya-promyshlennost-957x540-957x540.jpg>

Bekleidungs- und Strickwarenindustrie – 81,3 %, Textilindustrie – 11,4 %, Leder, Lederwaren und Schuhe – 7,3 %. Nach den Ergebnissen des Jahres 2021 belief sich das Produktionsvolumen der Branche auf 310 Millionen Rubel, das sind 11,7 % mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2020.

**Dienstag:**

### **Dokučajevsk will Produktion steigern**

Dan-news.info: Das Dolomit-Flussmittelkombinat Dokučajevsk wird in diesem Jahr monatlich 12.000 Tonnen Kalkstein und 28.000 Tonnen Dolomit produzieren. Die Produktion wurde im vergangenen Sommer mit der Ankunft des neuen vorläufigen Verwalters in Gestalt des Staatlichen Unternehmens ›Úgol' (Kohle des) Donbàssa‹, der hier die ›Wnjèštorgsèrwis‹ AG (WTS) ersetzt hat, wieder aufgenommen, teilte das Ministerium für Steuern und Abgaben der DVR heute DAN mit.



[https://dan-news.info/storage/c/2022/02/01/1643713797\\_087002\\_63.jpg](https://dan-news.info/storage/c/2022/02/01/1643713797_087002_63.jpg)

"Die Produktion ist wieder angelaufen, und das Volumen steigt. So lag die geplante Menge von dolomitiertem Kalkstein im Dezember 2021 bei 11.000 Tonnen, das sind 13 % mehr als im August 2021, und wird im Jahr 2022 12.000 Tonnen monatlich erreichen. Die geplante Produktion von Dolomit im Dezember 2021 ist mit 24.000 Tonnen dreimal so hoch wie im September und wird 2022 28.000 Tonnen monatlich erreichen", hieß es.

Die Kapazität des Werks ist spürbar gesunken, da sich ein Teil der Steinbrüche und der Technik direkt an der Front befinden und nicht betrieben werden können; auch die von der WTS unterlassene Instandhaltung hat ihre Auswirkungen. "›Úgol' Donbàssa‹ führt jetzt laufende Reparaturen durch, und es ist geplant, die materielle und technische Basis des Werkes für 42,7 Millionen Rubel zu modernisieren", fügte das Ministerium hinzu.

Die Agentur betonte, dass die Produktion in erster Linie auf den Bedarf der Metallurgie der Donezker und der Lugansker Volksrepublik ausgerichtet ist, wobei die Möglichkeit eines Exports in die Russische Föderation geprüft wird. Der neue Verwalter hat auch die bei ›Wnjèštorgsèrwis‹ aufgelaufenen Lohnrückstände beglichen.

Das Dolomit-Flussmittelkombinat Dokučajevsk wurde im Jahr 1912 gegründet. Es ist auf die Gewinnung und Herstellung von Kalkstein und Dolomit für die Stahl-, Glas-, Zement-, Zucker-, Bau-, Chemie- und andere Industrien spezialisiert. Während der Kämpfe im Jahr 2014 geriet das Kombinat mehrfach unter Beschuss. Im Frühjahr 2017 wurde es unter Äußere (staatliche) Verwaltung gestellt.

### **Gerichtsmedizin**

Dan-news.info: Seit heute setzt das gerichtsmedizinische Büro der DVR moderne automatische

Geräte ein, mit denen eine neue Qualität bei der Untersuchung von Biomaterial zur Identifizierung von Verstorbenen erreicht wird. Dies wurde heute im Büro der Kommissarin für Menschenrechte in der Republik, der Vorsitzenden der zwischenbehördlichen Kommission für die Suche nach vermissten Personen, Dar'ja Morosowa, mitgeteilt.

"Im Rahmen der Modernisierung des forensisch-biologischen Labors des Büros für Gerichtsmedizin beim Gesundheitsministeriums der DVR hat die Einrichtung begonnen, eine Reihe neuer Geräte und Reagenzien zu testen", so das Büro. Die Labormitarbeiter führen Tests in mehreren Fällen gleichzeitig durch. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Fällen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit einer Genotypübereinstimmung. Dies wird durch indirekte Zeichen und auf der Grundlage von Informationen über die Lebensdauer festgestellt. So können die Geräte in der Praxis evaluiert und schrittweise in den Normalbetrieb überführt werden.

Das Büro von Morosowa fügte hinzu, dass die ersten Versuche eine Mutter-Sohn-Beziehung nachgewiesen hätten.



[https://dan-news.info/storage/c/2021/09/30/1632998654\\_104669\\_12.jpg](https://dan-news.info/storage/c/2021/09/30/1632998654_104669_12.jpg)

"Die Übereinstimmung wurde beim Vergleich des Genotyps einer weiblichen Kontrollperson aus dem Kreis der Angehörigen von Vermissten aus den Konfliktgebieten im Donbass mit dem Genotyp festgestellt, der aus den Knochenresten eines unbekanntes Mannes isoliert wurde, die seit 2015 im Archiv des Büros aufbewahrt werden. Zur Zeit analysieren Experten die erhaltenen Informationen", betonte die Behörde.

Der Leiter des Büros, Dmitrij Kalašnikov, erklärte, dass die Experten durch den Einsatz der neuen Geräte und modernen Reagenzien ein höheres Niveau bei der Feststellung der Identität der im Donbass-Konflikt getöteten Personen erreichen können.

"Das Wichtigste ist, dass wir jetzt genomische DNA nicht nur aus Blut, sondern auch aus Knochengewebe isolieren können. Dies ist von grundlegender Bedeutung für die Identifizierung von exhumierten Überresten. Die Proben werden nicht nach 18, sondern nach 24 oder mehr Loci des menschlichen Genotyps verglichen. Und für die Zukunft erwägen wir die Möglichkeit, nicht nur die Verwandtschaft der ersten, sondern auch der zweiten Generation nachweisen zu können", betonte er.

Seit 2017 baut das Büro ein Archiv mit DNA-Material von Angehörigen der seit dem Konflikt Vermissten auf. Forensische Experten führen nun Untersuchungen zur Genotypisierung der Leichenreste und ihrer anschließenden Identifizierung mit vergleichenden Blutproben von direkten Verwandten der gesuchten Personen durch. Anschließend wird ein genetischer Pass ausgestellt.

**Donnerstag:**

**.. bis eine Lösung bei den Minsker Vereinbarungen gefunden ist**

Dan-news.info: Die russische Regierung muss die Bedingungen für die Zulassung von Industrieunternehmen der Volksrepubliken Donezk und Lugansk auf dem russischen Markt bis zum zweiten Quartal geschaffen haben. Wiktor Wodolazkij, Duma-Abgeordneter (RU – Anm. d. Übers.) der Partei »Einiges Russland« und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für GUS-Angelegenheiten, eurasische Integration und Beziehungen zu Landsleuten, sagte dies heute gegenüber DAN.

Der russische Präsident, Wladimir Putin, hat am 15. November 2021 ein Dekret, mit dem er anordnete, Waren aus der DVR und der LVR auf dem russischen Markt zuzulassen und keine Ausfuhr- und Einfuhrkontingente für sie anzuwenden, unterzeichnet. Die Maßnahmen bleiben in Kraft, bis eine politische Lösung im Donbass im Einklang mit den Minsker Vereinbarungen gefunden ist.



[https://dan-news.info/storage/c/2020/11/20/1623057031\\_564096\\_84.jpg](https://dan-news.info/storage/c/2020/11/20/1623057031_564096_84.jpg)

"Bei Industrieerzeugnissen gibt es andere Zertifizierungsparameter, und diese Arbeit wird jetzt erledigt - sie ist komplizierter und hängt mit der Entwurfs- und Kalkulationsdokumentation und anderen Dingen zusammen. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Regierung und die Fachministerien diese Arbeit im ersten Quartal dieses Jahres vollständig abschließen werden", sagte Wodolazkij. Er stellte klar, dass das russische Landwirtschaftsministerium die Fragen der Lizenzierung, Zertifizierung und der Formalitäten für Lebensmittel bereits geklärt hat. "Auch die Zollbehörden der Republiken und der Russischen Föderation haben bereits mit der Arbeit an diesen Dokumenten begonnen", so der Parlamentarier.

Wodolazskij sagte, dass es für das Zusammenwirken zwischen dem Donbass und Russland, einschließlich der Umsetzung von Putins Dekret, eine Gruppe von vier »Jedínaja Rossija«-Abgeordneten gebe.

"Jeder von uns arbeitet in seinem Bereich: einer z.B. in der Jugendpolitik, der jungen Menschen hilft, sich in das Jugend- und Studentenmilieu der Russischen Föderation zu integrieren, ein anderer in der Schaffung von Modellgesetzen, nach denen wiederum die Parlamente der DVR und der LVR nach der Produktzertifizierung ihre Gesetze verabschieden, die auf Ihrem Territorium eine schnellere Anpassung an die russischen Standards ermöglichen", fügte der Gesprächspartner hinzu. Um den Handel mit Russland anzukurbeln, ändern die DVR-Behörden Gesetze und Rechtsverordnungen. Das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung ist der Ansicht, dass die Sektoren Metallurgie und Kohlebergbau das größte Potenzial für eine Ausweitung der Produktion und der Exporte haben, das Ministerium für Industrie und Handel setzt auf den Maschinenbau und das Landwirtschaftsministerium auf die Nahrungsmittel- und die Weiterverarbeitende Industrie.

**Freitag:**

**18 Millionen Rubel für Straßenbau in Debal'zewo**

Dan-news.info: "Für 2022 ist geplant, rund 10.000 Quadratmeter Straßen in fast allen Stadtteilen Debal'zewos instandzusetzen", so das Büro des Bürgermeisters.



[https://dan-news.info/storage/c/2019/02/19/1623068721\\_032765\\_59.jpg](https://dan-news.info/storage/c/2019/02/19/1623068721_032765_59.jpg)

Debal'zewo liegt im nördlichen Teil der Donezker Volksrepublik. Die Stadt wurde 2014 von den ukrainischen Streitkräften eingenommen. Am 18. Februar 2015 wurde sie bei einer gemeinsamen Offensive der DVR- und LVR-Streitkräfte befreit. Während des Rückzugs sprengten die Ukrainer eine Reihe von Verkehrsverbindungen, darunter wichtige Teile des größten Eisenbahnknotenpunkts der Region. Insgesamt wurden rund 80 % der Gebäude in der Stadt zerstört.

Das sozioökonomische Entwicklungsprogramm der DVR sieht für 2022 – 2024 die Instandsetzung von fast 650 km Straßen vor. In diesem Jahr sind 175 Kilometer geplant.